

Sehr geehrter Bürgermeister Loth,

für die Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Weilheim am 15. Juli 2020 stelle ich folgenden "Dringlichkeitsantrag":

Silvester in der Altstadt

Sollte über meinen Antrag im Hauptausschuss nicht abschließend entschieden werden, bitte ich, ihn auch auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 23. Juli 2020 zu setzen.

Vorbemerkung: Das Umweltbundesamt (UBA) hat unter dem Titel "Dicke Luft zum Jahreswechsel" auf seiner Internetseite am 30.12.2019 auf die enorme Feinstaubbelastung durch Feuerwerk am Jahresende aufmerksam gemacht. Laut dem UBA entstehen an Silvester in Deutschland jedes Jahr über 4200 Tonnen Feinstaub der Größe PM 10 (Staubteilchen mit einem Durchmesser von weniger als 10µm) beim Abbrennen von Krachern, Böllern und Raketen. Dies entspreche in etwa 17 Prozent des jährlich vom Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubes. "Da sprechen wir von Stundenwerten, die häufig weit über 1000 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft liegen", so Ute Dauert, Meteorologin am UBA. Zum Vergleich: Im Jahresdurchschnitt lagen die Werte in städtischen Wohngebieten im Jahr 2018 bei 18 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. Das Umweltbundesamt weist noch auf weitere negative Seiten der Pyrotechnik hin: "Verbrennungen, Augenverletzungen, Hörschädigungen, Explosionsschäden und andere Sachschäden an Fahrzeugen und Gebäuden, der Eintrag von Plastik in die Umwelt, enorme Müllmengen, verängstigte Haustiere sowie ökologische Schäden und die Störung von Wildtieren".

Begründung und Ausführung: Um die schon in der Vorbemerkung beschriebenen negativen Auswirkungen von Silvesterfeuerwerk auch für Weilheim zu verringern, sollte die Stadt alternative Angebote machen: Es könnte z.B. in der Altstadt, in der das Abbrennen von Pyrotechnik untersagt ist, in der Silvesternacht im Rahmen einer Veranstaltung mit Licht- und Soundeffekten und eventuell auch Livemusik eine reizvolle Atmosphäre geschaffen werden. Gerade in diesem auch für viele Menschen in unserer Stadt schwierigen Jahr, könnte so zum Jahreswechsel auf eine friedliche und umweltfreundliche Weise zu einer positiven und optimistischen Einstimmung auf das Jahr 2021 beigetragen werden.

Mit dem Marienplatz als zentralem Ort, und je nach Bedarf auch auf weiteren Plätzen in der Innenstadt (Kirchplatz, Ledererstraße, Am Riss), könnte auch eventuellen Sicherheitsaspekten Rechnung getragen werden. Es wurden von mir diesbezüglich bereits Vorüberlegungen mit dem Lichtkünstler Philipp Geist und örtlichen Firmen der Event- und Veranstaltungsbranche angestellt. Es kamen ausgesprochen positive Reaktionen. Eine eintägige Veranstaltung sei mit einem zeitlichen Vorlauf von gut fünf Monaten zu realisieren. Um das Ganze zu einer runden Sache und einem Miteinander möglichst vieler Weilheimer zu machen, sollten örtliche Künstler, Musiker, Chöre und Theatergruppen sowie Schulen mit einbezogen werden.

Auch in anderen Orten, z.B. in Polling, soll mit einem zentralen Feuerwerk die Umweltbelastung verringert werden. Unsere Stadt könnte, indem sie ein Angebot macht, ganz auf Pyrotechnik zu verzichten, noch einen wichtigen und konsequenten Schritt weiter gehen. Es wäre ein Alleinstellungsmerkmal für Weilheim und könnte ein Zeichen setzen für die ganze Region.

Finanzierung: Durch die Absage des Volksfestes in diesem Jahr, stehen Haushaltsmittel in Höhe von 24.000 Euro zur Verfügung, die ursprünglich für den Seniorennachmittag vorgesehen waren. Sie könnten den Grundstock für die Veranstaltung bilden. Weitere Finanzmittel könnten durch "crowdfunding" eingeworben werden, indem man die Weilheimerinnen und Weilheimer bittet, auf ein eigenes Feuerwerk ganz oder teilweise zu verzichten und für "Sylvester in der Altstadt" zu spenden.

Hiermit stelle ich folgenden **Antrag:**

Der Hauptausschuss und/oder Stadtrat befürwortet die für den 31. Dezember 2020 geplante Veranstaltung mit dem Arbeitstitel **Silvester in der Altstadt**

Veranstaltungsbüro und Ordnungsamt der Stadt unterstützen das Organisationsteam.

Die Stadt Weilheim stellt 24.000 Euro als Grundstock für die Veranstaltung zur Verfügung.

Weilheim, 12. Juli 2020

Ullrich Klinkicht
Stadtrat
Weilheim Miteinander